

Sorry for cross-posting!

CALL For PANELS

VAD Tagung 2012/Köln 30.05. – 02.06.2012

Titel: Embattled Spaces – Contested Orders/ Umkämpfte Räume – Umstrittene Ordnungen

Transnationale Vernetzungen, aber auch partielle Abkoppelungsprozesse in einzelnen Regionen, generieren neue Auseinandersetzungen um die Besetzung und Gestaltung von physischen, normativen und medial-virtuell konstruierten Räumen in Afrika. Konflikte um geschützte Areale, um natürliche Ressourcen und daran gekoppelte Landreformen, aber auch um „Tradition“ und „Kultur“ als ökonomische Ressourcen und Quellen lokaler Normativität dominieren öffentliche Debatten und Entwicklungsdiskurse. Afrikanische Politiker, Künstler und Journalisten konstatieren ebenso wie die Bewohner ländlicher Regionen, städtischer Armutsviertel oder elitärer urbaner Ghettos Konflikte um Räume. Sie machen an ihnen problematische Entwicklungen fest, stellen sie als umkämpft (oder umkämpfenswert) heraus oder erhoffen sich von kooperativen Lösungen dieser Probleme substantielle Verbesserungen des Lebensstandards. Landknappheit und Konkurrenz um Land werden ebenso dramatisiert und politisch instrumentalisiert wie der Verlust „authentischer“ kultureller und ethischer Werte. Letzterer scheint durch intensive mediale Vernetzung deutlich verstärkt worden zu sein, Medien werden aber auch zunehmend genutzt, um diesen Verlust zu kompensieren. Zugleich ist die Medienlandschaft tiefgreifenden Änderungen unterworfen. Die klassischen Medien (Print, Radio und TV) sind zunehmend pluralisiert und mit der Verbreitung von Mobiltelefonen und Internet bieten sich neue mediale Möglichkeiten. Es geht also in diesen Diskursen nicht nur um physische Räume, sondern zunehmend auch um virtuelle Räume, deren ökonomische, soziale und ideelle Nutzung neuen Aushandlungsprozessen unterworfen werden.

Gegenwärtige Prozesse der ökonomischen und kulturellen Globalisierung und der rasanten Urbanisierung sowie die damit einhergehenden Diskurse und gewaltsamen Konflikte greifen ältere Auseinandersetzungen auf, die bereits in der vorkolonialen und kolonialen Vergangenheit stattfanden. Sie fügen diesen aber auch historisch spezifische Aspekte und Formen der Darstellung und Aushandlung von Konflikten hinzu. Soziale Bewegungen beziehen sich auf die global propagierten Bürger- und Freiheitsrechte und erneuern die Forderungen nach Demokratie, wobei das Konzept einer Bürgergesellschaft mit Autochthonievorstellungen konfrontiert wird. In solchen Auseinandersetzungen werden immer auch unterschiedliche Ordnungsvorstellungen thematisiert: Raumordnungen im Sinne von Kulturlandschaften, soziale und politische Ordnungen sowie religiös überformte Vorstellungswelten. Diese verschiedenen Ordnungsvorstellungen durchdringen sich gegenseitig und ermöglichen es verschiedenen Akteuren, Interessengruppen und staatlichen Institutionen, sie selektiv und situationsabhängig für sich zu reklamieren und zur Durchsetzung ihrer spezifischen Ziele einzusetzen.

Die Tagung möchte diese gegenwärtigen und historisch verankerten Prozesse anhand von vier thematischen Schwerpunkten beleuchten:

- (1) Commoditising Space – Indigenising Land
- (2) Contested Environments - Negotiating Spatiality and Resources
- (3) (De)Legitimised Orders – New Models of Governance / Alternative Moralities
- (4) Language and Media – Signification and Representations

Wir bitten Sie, Vorschläge für Panels bis spätestens

31. Mai 2011

an folgende E-mail Adresse zu senden:

VAD-2012@uni-koeln.de

Herzlichen Dank im voraus!

Ihr VAD-2012 Organisationsteam